

# Model European Parliament in Kerkrade 2016

Sieben Schüler des *Debating Clubs* aus der Stufe Q1 und Q2 des St. Wolfhelm Gymnasiums sind am vergangenen Wochenende (04.-06.11) zu Simulationsdebatten des Europäischen Parlaments nach Kerkrade gefahren.

Dort treffen sich jedes Jahr im Herbst mehrere hundert Schüler aus verschiedenen europäischen Ländern um miteinander *europäisch relevante Themen zu diskutieren*.

Der *Debating Club* trifft sich jede Woche Freitag und debattiert verschiedene, meist politische Themen. Und dort haben sich die Schüler seit Beginn des Schuljahres auf das große Ereignis vorbereitet, denn die diesjährigen Themen hatten es in sich: die Flüchtlingssituation und Abkommen mit der Türkei, die Kooperation zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten und der EU als mögliche Lösung für die Flüchtlingskrise, interkulturelle Bildungsprogramme als Lösung für verschiedene Krisen, die Frage, ob die Zukunft der EU gefährdet ist und letztlich die Frage, ob es realistisch ist, dass die EU eine globale Rolle spielt. Neben dieser inhaltlichen bedurfte es auch sprachlicher Vorbereitung, denn die Debatten im Parlament werden nach sehr strengen Regeln geführt und dulden nur Fachvokabular und -floskeln.

Direkt nach der Schule am Freitag ging es nun los nach Kerkrade. Angekommen in der wunderschönen ehemaligen Klosteranlage *Rolduc* bezogen wir alle unsere Zimmer und zum ersten Treffen verwandelten sich alle vom Schüler zum Delegierten in Anzug und Krawatte oder Kleid: *dress code* ist Teil der strengen Regeln dort. Beim informellen Treffen der *non natives* wurden erste Bekanntschaften geknüpft bzw. alte wieder belebt, denn einige unserer Schüler haben schon mehrmals mit Begeisterung am MEP teilgenommen.

Nach dem Abendessen haben die Schüler in verschiedenen Ausschüssen (siehe Themen oben) getroffen und gemeinsam Beschlussvorlagen erarbeitet. Doch das allein wäre ja zu einfach: jedem Schüler wurde von der organisierenden Schule, der *Afnorth International School*, eine Partei und ein Land zugewiesen, aus deren Blickwinkel die Themen zu diskutieren sind. Im Lobbying wurden erste Kontakte zu den Parteimitgliedern der anderen Schulen geknüpft, natürlich alles in Englisch, und erste Koalitionen gebildet – wie im wahren Leben; denn die MEP-Konferenz simuliert die Gesetzeswerdung und Entscheidungsfindung zwischen EU-Kommission und EU-Parlament.

Am Samstag wurde die Konferenz dann offiziell durch eine Rede des Schülerpräsidenten und eines holländischen Parlamentariers eröffnet. Spätestens als die europäische Hymne erklang wussten alle, dass es jetzt ernst wurde.

In den Ausschüssen wurden dann die jeweiligen Beschlussvorlagen unter den verschiedenen Parteien diskutiert und durch *Amendments* modifiziert. Da unsere Schüler zumeist schon „Alte Hasen“ waren, zögerten sie nicht, vor ihrem Ausschuss ihre Position darzulegen, um Andere zu überzeugen. Auch vor dem großen Plenum meldeten sie sich oft zu Wort und traten an das ganz große Mikro... Kompliment – toll gemacht – immerhin waren auch so einige Muttersprachler da.

Höhepunkt am Sonntag war die große Plenarsitzung des gesamten Parlaments, in der über die Gesetzesvorlagen endgültig diskutiert und abgestimmt wurde. Vier von den fünf *common position papers* wurden mit einer Mehrheit beschlossen. Die Veranstaltung endete am Nachmittag mit einer überzeugenden Rede der Vizepräsidentin, die über das Thema *Entscheidungen* sprach.

Nun ist es die Aufgabe des *Debating Clubs* unter Leitung von Frau Reese, neue begeisterte Debattierer zu finden, denn fast alle jetzigen Mitglieder rekrutieren sich aus der Q2. Und wir möchten unbedingt im nächsten Jahr wieder mit einer Delegation zum MEP nach Kerkrade fahren. Denn es ist eine tolle und unwiederbringliche Erfahrung, die gewinnbringend für jeden Teilnehmer ist: auf sprachliche, inhaltliche und persönliche Weise.

Kathrin Reese



Bildunterschrift zum Foto:

Adina Sommer, Carolin Hilkes, Konrad Schrey, Jana Volkmer, Elea Erdmann, Eliana Sommer, Katrin Oberwelland